

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Vom Aufgang der Sonne

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn
sei gelobet der Name des Herrn. *(Kanon)*

Bild: Sonnenaufgang am Neujahrsmorgen bei Bergamo.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 7-10

Alpnach Seite 11-13

Sachseln • Flüeli Seite 14-16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Gedanken zum neuen Jahr

Erfüllt leben – wie geht das?

Erfüllt leben: ein anspruchsvolles Thema – für den Autor Wolfgang Broedel und die Leserinnen und Leser des Pfarreiblatts. Versuchen wir es!

Vielleicht ist die Redewendung «erfüllt leben» schon etwas altmodisch. Alte Menschen sprechen von einem «erfüllten Leben», wenn sie in der Rückschau auf ihr Leben feststellen: «Ich habe trotz aller Schwierigkeiten ein gutes Leben gehabt. Ich bin zufrieden.» Dann erzählen sie von ihren Kindern und Grosskindern, von ihrer Arbeit und ihren Reisen, von schönen Stunden mit Freunden, vom Glück in der Partnerschaft – seltener von ihren Besitztümern, ihren Heldentaten oder grossartigen Beziehungen. Denn das wirkt eher peinlich und ist für die Zuhörenden nicht wirklich erfüllend.

«Erfüllt leben» ist keineswegs nur ein Thema für ältere und alte Menschen. Auch junge Menschen können mitreden, wenn es um «erfülltes Leben» geht. Sie tun es in ihrer Sprache. Oft erzählen sie von dem, was sie sich vom Leben erträumen: Familie, ein eigenes Haus, Glück in der Liebe und im Beruf, Reichtum. Wenn man etwas nachhilft und ein vertrauensvolles Klima herrscht, teilen sie Erlebnisse mit, in denen sie wie über sich selbst hinausgehoben wurden: beim Verliebtsein, beim Juiz auf einem Berggipfel oder bei der Erfahrung einer schützenden Hand. Auch das hat mit erfülltem Leben zu tun.

Kinder leben ganz erfüllt, wenn sie ungestört spielen können. Erwachsene Menschen meinen mit «erfüllt leben» Momente, in denen ihnen von innen her aufgeht, dass sie auf dem richtigen Weg sind, sich keine grossen Zukunftssorgen machen müssen

und sie – so wie sie sind – okay und liebenswert sind. Mein Zahnarzt meinte mit Mitte dreissig und auf dem Höhepunkt seiner Karriere: «Das kann doch nicht alles gewesen sein.» Auch er ahnte etwas von wirklich erfüllendem Leben.

Kann man bei dieser Verschiedenheit von Erfahrungen überhaupt noch sagen, was «erfüllt leben» heisst? Ich will es versuchen. «Erfüllt leben» bedeutet: sich einen Augenblick oder eine Zeit lang glücklich und zufrieden zu fühlen und dabei offen zu bleiben für das, was das Leben noch bringen mag – an Hellem und Dunklem. Diese tiefe Offenheit wird selten erwähnt, wenn es um das Thema «erfüllt leben» geht. Dabei liegt hier der entscheidende Punkt. Denn «erfüllt leben» heisst eben nicht bis zum Hals «im Glück schwimmen». Wer wirklich erfüllt lebt, hat nicht nur tolle Gefühle, sondern vor allem einen offenen und weiten Blick.

Der Philosoph Ludwig Marcuse schrieb zum Märchen «Hans im Glück»: «... man besitzt das Glück weder im Gold noch im Schwein noch im Stein. Vieles kann einen glücklich machen; aber kein Gut macht einen glücklich in jeder Beziehung.» Was macht uns glücklich in jeder Beziehung?

Leben in Fülle

Im Johannesevangelium Kap. 10,10 steht ein denkwürdiger Ausspruch Jesu: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.» «Leben in Fülle» meint hier nicht nur das glückselige Leben im Himmel – nach unserem Tod, im Jenseits. Erfülltes Leben, so will Jesus sagen, beginnt schon hier und heute für alle, die es sich schenken lassen.

Kann man das erfahren?

«Der Wein ist schon im Keller.» Dieses Bonmot des Mystikers Meister Eckhart erinnert daran, dass die tiefen, nährenden Realitäten unseres Lebens immer schon da sind. Wir müssen und können sie nicht erarbeiten oder kaufen, sondern dürfen sie einfach entgegennehmen, sie fliesen lassen und uns an ihrer heilenden Kraft erfreuen. Einzige Voraussetzung, so Meister Eckhart: Verwechsle «erfüllt» nicht mit «voll». Das Leben in Fülle, von dem Jesus spricht, hat eine «leere», das heisst «unsagbar reiche» Rückseite.

Erinnern Sie sich an den «Kleinen Weg» der Thérèse von Lisieux im Artikel «Versöhnung» (Pfarreiblatt 7/2024)? Thérèses Botschaft: Gott achtet nicht auf unsere Leistungen, sondern auf unsere Bereitschaft, seine zuvorkommende Liebe anzunehmen und weiterzuschicken. «Allein die Liebe zählt», meinte Thérèse. Ihr Artikel über «Erfüllt leben» würde also ganz kurz ausfallen. Sie weiss, wovon sie spricht. Sie musste mit 24 Jahren schmerzvoll sterben, ohne etwas von Gott zu spüren. Ihre letzten Worte: «Jesus, ich liebe Dich.» Auch so kann ein erfülltes Leben aussehen.

Kann man das lernen?

«Jein», würden Mystiker wie Meister Eckhart sagen und (etwas komplizierter) ergänzen: Es geht nicht darum, sich zielbewusst am Haben zu orientieren, sondern sich ergebnisoffen im Sein zu üben. Man versteht das am besten, indem man es tut. Dazu drei Anregungen.

Offen und weit bleiben!

Wir haben diesen Gedanken oben schon begonnen und führen ihn hier



(Bild: df)

«Der Wein ist schon im Keller», sagt der Mystiker Meister Eckhart.

in die Tiefe. Warum ist es wichtig, offen und weit zu bleiben, wenn man erfüllt leben will? Weil wir Menschen sind und keine Götter. Wir bleiben bis zum letzten Atemzug begrenzte, verletzte Wesen. Wer unverrückbar offen und weit bleibt, egal was passiert, steht dazu, ein Mensch zu sein. Nur wer seine Unvollkommenheit erkennt und sich mit ihr aussöhnt, kann als Mensch erfüllt leben (und gut sterben!). Perfektionismus und endlose (Selbst- und Fremd-)Kontrolle machen das Herz des Menschen eng und ängstlich. Wir Menschen brauchen inneren und äusseren Freiraum, um erfüllt leben und gut sterben zu können.

Einen schönen Gedanken zum Thema «eine Leerstelle in Geist und Herz freihalten» findet man beim Dichter Matthias Claudius:

«Du bist's, der, was wir bauen,
mild über uns zerbricht,
dass wir den Himmel schauen,
darum so klag ich nicht.»

Das sind sehr dichte Zeilen, die man mehrmals langsam lesen muss, wenn man sie verstehen und verkosten will. Mir hat die Stelle «mild ... zerbricht» besonders gut gefallen. Ähnlich und sehr vorsichtig formuliert der jüdische Sänger und Poet Leonard Cohen: «In allem gibt es einen Riss – durch den das Licht eintritt.» Auch mit dem be-

kannten Gebet von Eduard Mörike lässt sich gut über unser Thema meditieren: «Herr! Schicke, was du willst, ein Liebes oder Leides; ich bin vergnügt, dass beides aus Deinen Händen quillt. Wollest mit Freuden und wollest mit Leiden mich nicht überschütten! Doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden.» Am Schluss dieses Gebets die Bitte um Ausgewogenheit, um «eine Leerstelle», durch die der jeweils andere Lebenspol wie durch ein Fenster in unser Herz einfließen kann – im Leben und im Sterben.

«Ich bin vergnügt»

Humorvolle Menschen haben sich eine Leerstelle im Herzen bewahrt. Der Humor gilt in der modernen «Kunst des Sterbens» als ein zentraler Pfeiler. Der Holländer Carlo Leget ist seit Jahren in der Forschung zur Palliativversorgung tätig. Er schreibt: «Wenn Humor verwendet wird, um ein lebenserhaltendes Beziehungsnetz aufzubauen, ist er eng mit Spiritualität verbunden. Denn er hat die Kraft, neue Dimensionen von Wirklichkeit und neue Interpretationen der Wirklichkeit zu eröffnen.» An anderer Stelle bemerkt der Autor: «Humor ist ein wichtiger Weg zum eigenen inneren Raum. Aber er hat auch die Fähigkeit, den inneren Raum anderer Menschen zu öffnen. Wenn wir lachen, fühlen wir den inneren Raum

sogar körperlich. Wenn wir einen Witz erzählen, breitet sich unser eigener innerer Raum auf alle aus, die mitlachen. Den inneren Raum auf diese Weise zu teilen, betont Gemeinschaft und schafft Gemeinschaft.» Humor macht Kopf und Herz offen und weit (wenn er «richtig» gemeint und «richtig» verstanden wird).

In allem und zu jeder Zeit: DANKEN

Für P. David Steindl-Rast ist Dankbarkeit die Zusammenfassung, man könnte auch sagen: die Erfüllung des Christentums. Dankbar zu leben, so P. David, setzt die bewusste und immer wieder zu erneuernde Entscheidung zugunsten des Vertrauens und gegen die Furcht voraus. Wir müssen lernen, darauf zu vertrauen, dass das, was wir haben, längst zum Leben ausreicht und nicht grenzenlos vermehrt werden muss, damit wir ein erfülltes Leben führen können («Der Wein ist schon im Keller!»). Dankbarkeit ist ein revolutionärer Impuls, meint P. David. Sie hilft, Machtssysteme zu überwinden, die auf Furcht basieren.

Dankbarkeit gehört zu einem erfüllten Leben. Gehört sie auch zu einem guten Sterben? Ja, wenn wir genauso für die schwierigen Seiten des Sterbens zu danken lernen. (Mörike: «Ich bin vergnügt, dass beides aus Deinen Händen quillt.») Die offene und weite Art des Dankens wird uns in dem Masse gelingen, wie wir die leere Stelle in Geist und Herz nicht mit Furcht, sondern mit Vertrauen füllen, «dass wir den Himmel schauen».

Wolfgang Broedel



Dr. theol. Wolfgang Broedel (1946), dipl. Theologe, dipl. Heilpädagog und Organist, wohnt in Sarnen.

Anmerkung Redaktion: Dieser Artikel wurde im Oktober 2024 geschrieben.

Familienseite

Eisblumen – ein Geschenk der Natur bei klirrender Kälte



So entstehen Eisblumen

- Wenn es draussen sehr kalt ist. Die Fensterscheibe muss unter 0°C sein.
- Der Wasserdampf in der Luft gefriert sofort und bildet winzige Eiskristalle.
- Diese Kristalle wachsen und verbinden sich zu wunderschönen Mustern.
- Eisblumen kommen in zentralbeheizten Wohnungen allerdings nur noch dann vor, wenn die Heizung nicht funktioniert.

Du kannst Eisblumen selbst machen. Stelle eine kleine Glasscheibe oder einen Spiegel über Nacht nach draussen an einen kalten Ort.

Jede Eisblume ist einzigartig

Eisblumen werden auch «Frostblumen» oder «Eisrosen» genannt. Sie sind faszinierende Gebilde, die an kalten Wintertagen an glatten Oberflächen entstehen. Wer genau hinschaut, erkennt winzige, sechseckige Eisstäbchen. Sie wachsen der Glasfläche entlang und verästeln sich. Staubkörnchen auf dem Fensterglas unterstützen die Verästelung. Sie sehen aus wie zarte, gefrorene Blüten oder Farne und verzaubern uns mit ihren einzigartigen, wunderschönen Mustern.

Jede Eisblume ist einzigartig, sie ist ein Wunder der Natur – genau wie jeder Mensch und jedes Tier.



Zeichne deine eigene Eisblume

Verwende einen weissen Stift auf dunklem Papier und lass deiner Fantasie freien Lauf. Denk daran: Jede Eisblume ist einzigartig – genau wie du.



Wusstest du?

Eiskristalle sind keine Eisblumen. Schneeflocken sehen zwar auch wie kleine Blumen aus, aber sie sind ganz anders. Eisblumen findest du an Fenstern von alten Häusern, Gartenhütten, Autoscheiben und Gewächshäusern. An der Wasseroberfläche von Teichen oder Pfützen, an Pflanzen oder an der Bushaltestelle.

Eisblumen aus dem Backofen

Für den Teig benötigst du:

250 g Mehl
50 g Mandeln
75 g Zucker
Zitronen- oder Orangenschale abgerieben
175 g Butter
1 Ei
1 Prise Salz

Alles zu einem glatten Mürbeteig verarbeiten und ca. 30 Minuten kühl stellen. Den Teig auf bemehlter Arbeitsfläche ca. 3 mm dick ausrollen und Eiskristalle, Blumen oder Schneeflocken ausstechen und auf ein Backblech mit Backpapier legen.

Im vorgeheizten Backofen (Umluft 160 °C) ca. 10 Minuten backen.

Wenn die Guetzli ausgekühlt sind, kannst du sie verzieren.

Für die Verzierung brauchst du 100 g Puderzucker, 2 EL Zitronensaft und 1 EL warmes Wasser, evtl. blaue Lebensmittelfarbe.

Verrühre alles zu einem glatten Guss und bestreiche die Guetzli damit. Mit einem Zahnstocher kannst du einen Eiskristall darauf zeichnen oder mit weisser Dekorschrift über die Glasur malen.



Vielleicht hast du noch Goldspray oder Goldsterne (beides lebensmitteltauglich) zum Verzieren.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Chur

Bischof Bonnemain eröffnet Heiliges Jahr

Hoffnung ist das zentrale Thema des Heiligen Jahres. Was sie bedeutet, hat Bischof Joseph Maria Bonnemain bei der Eröffnung des Heiligen Jahres am 29. Dezember im Bistum Chur dargelegt. Das Jubiläumsjahr hält auch eine Aufgabe für alle bereit, sagte Bonnemain in der voll besetzten Kathedrale. Wenn Christinnen und Christen als Botschafter des Friedens wirkten, dürften sie auch die Hoffnung haben, dass «diese Saat aufgeht».

La Chaux-de-Fonds

Nur noch eine katholische Pfarrei

Künftig wird es nur noch eine einzige katholische Pfarrei in La Chaux-de-Fonds NE mit dem Namen «La Sainte-Famille» geben, berichtet die Diözesanregion Neuenburg in einer Mitteilung. Die Kirchen Sacré-Cœur und Notre-Dame de la Paix bleiben bestehen, aber die administrative und finanzielle Organisation werden in Zukunft zu einer einzigen Einheit zusammengefasst.

Benken

Wallfahrtsort braucht Geld für ein neues Kirchendach

Die Kirche des Wallfahrtsortes Maria Bildstein in Benken SG wurde 1966 erbaut. Weil das Gebäude nicht isoliert ist, kämpft die Trägerschaft mit steigenden Stromkosten. Nun soll das Dach der Kirche auf dem «Sacro Monte» im Linthgebiet saniert werden. Einen Beitrag an die Kosten leisten Katholikinnen und Katholiken mit der Epiphaniekollekte. Der Benkner Büchel ist eine Erhebung in der

Linthebene. Auf dem 605 Meter hohen Hügel befindet sich ein Marienwallfahrtsort mit Kirche. Eine Besonderheit der Wallfahrtsstätte sei der Grotten- und Stationenweg, sagt Dölf Widmer (66), Präsident des Stiftungsrates Maria Bildstein, auf Anfrage von kath.ch. Das ist ein 500 Meter langer Rundweg, gesäumt von rund zehn kleineren und grösseren, teils begehbaren Grotten sowie vierzehn Kreuzwegstationen.

Zürich

Neues «Forum» der katholischen Kirche

In seinem 70. Jahrgang erfindet sich das Mitgliedermagazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich nochmals neu. Die Leserschaft darf sich ab 2025 auf ein Monatsmagazin mit 52 Seiten freuen – inklusive Website. Am Anfang des Projekts stand eine Leserschaftsbefragung durch gfs.bern. Diese stellte 2020 einerseits eine grosse Zufriedenheit der Leserschaft mit dem Forum fest. Ein gedrucktes Magazin galt für eine grosse Mehrheit als unverzichtbar. Von den gewonnenen Einsichten ausgehend, lancierte der Stiftungsrat des Forums das Projekt «Forum der Zukunft». Printmagazin und Internetauftritt sollten sich in Zukunft gegenseitig optimal ergänzen und stärken, ein hybrides Magazin war das Ziel, wie Co-Redaktionsleiter Thomas Binotto in einer Medienmitteilung schreibt. Und damit ein Forum, das für die Zukunft nachhaltig gerüstet sei.

Welt

Jerusalem

Schüler findet Kreuzmedaillon bei Schulausflug

Diesen Schulausflug wird ein zehnjähriger Junge vermutlich nie vergessen: Im Viertel Ein Karem im Südwesten Jerusalems entdeckte er auf dem

Boden einen «wunderschönen roten Granatapfel», der sich als mosaikverziertes Kreuzmedaillon entpuppte. Der Anhänger sei zwischen 100 und 200 Jahre alt, teilte die israelische Antikenbehörde mit. Möglicherweise brachten ihn Pilger aus Europa nach Jerusalem. Das goldene Kreuz ist demnach mittels einer Mikromosaiktechnik gestaltet worden, die um 1800 in Rom entwickelt wurde und bis ins frühe 20. Jahrhundert angewendet wurde. Dabei werden Glas und Edelsteine in kleinen Stücken zu Mustern zusammengesetzt.

Paris

Taizé-Jugendtreffen 2025

In Paris und der Region Île-de-France findet das nächste Europäische Jugendtreffen von Taizé vom 28. Dezember 2025 bis zum 1. Januar 2026 statt. Das gab der Prior der Gemeinschaft von Taizé, Frère Matthew, bekannt.

Vatikan

Papst Franziskus plant, in die Türkei zu reisen

Papst Franziskus möchte zum 1700-Jahr-Jubiläum des Konzils von Nicäa gemeinsam mit Patriarch Bartholomaios zur historischen Stätte reisen. Diese liegt in der heutigen Stadt Iznik in der Türkei. Eine diplomatische Delegation aus Rom war demnach kürzlich schon zur Vorbesichtigung in Iznik, wie örtliche Behörden der Tageszeitung «Die Presse» bestätigten. Die Kleinstadt Iznik liegt zwei Autostunden südlich von Istanbul an einem See. Die Begeisterung für den Papst-Besuch ist laut «Presse» gross. Pensionsbetreiber und Souvenirhändler würden in den Lokalzeitungen vom Touristenanmarsch schwärmen, den das ökumenische Grossereignis ihrer Stadt bescheren würde. Der Papst werde Iznik weltbekannt machen, freute sich etwa ein Reiseunternehmer.



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 12. Januar – Taufe des Herrn

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 13. Januar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 14. Januar

07.30	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 15. Januar

07.30	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst Wilen, Kapelle Wilen
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 16. Januar

07.30	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 17. Januar

07.30	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 18. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 19. Januar –

2. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Stiftung Ruth Pfau (Leprahilfe)

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 20. Januar

08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS2, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 21. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 22. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 23. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 24. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 25. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Einschreibung Firmanden, Pfarrkirche

Sonntag, 26. Januar –

3. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Härz fir Obwaldä

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 27. Januar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 28. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 29. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 30. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS1, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme

Freitag, 31. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.00	Kägiswil	Andacht vor der GV FG Kägiswil, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas:

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 16. Januar, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 11. Januar, 18.00, Pfarrkirche Sarnen

Jzt.: Alodie Rohrer-Mettraux, Allmendstr. 2.

Sonntag, 12. Januar, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil

Jzt.: Lina von Wyl-Imfeld, Schulhausstr. 2; Jost Imhof-Wallimann, Hostett; Rosmarie Küchler-von Wyl, Dörflistr. 39.

Sonntag, 19. Januar, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil

Jzt.: Antonius-Gedächtnis des Viehzuchtvereins für verstorbene Mitglieder.

Samstag, 25. Januar, 18.00, Pfarrkirche Sarnen

Jzt.: Agnes Jakober-Amstalden, Museumstr. 3.

Freitag, 31. Januar, 19.00, Pfarrkirche Kägiswil

Jzt.: Gedächtnis FG Kägiswil für die verstorbenen Mitglieder.

Taufen

Jessica Eliane Bissig, Feldheim 6, Sarnen;
Lina Betschart, Obstaldenstrasse 9, Stalden.

Verstorbene

Paul Huwlyer, Lindenstrasse 16, Sarnen; Josef Jakober-Burch, Am Schärme, ehemals Chälacher 1, Stalden; Ehrentraud Amrhein-Innerhofer, Holzmatt 1, Wilen; Lydia Krummenacher-Winiger, Marktstrasse 16, Sarnen.

Aus dem Seelsorgeraum

Miteinander

Das neue Jahr hat begonnen – schon stehen wir im Jahr 2025. Wie schnell doch die Jahre verfliegen! Ich hoffe, Sie sind gut gestartet.

Die drei Weisen haben den neugeborenen König – Jesus – besucht und ihre Gaben gebracht. Auch für sie hat etwas neu begonnen, eine neue Ära, eine neue Perspektive für ihr Leben.

Zum Glück sind sie zu dritt! Miteinander können sie dieser neuen Spur folgen. Wie es wohl für sie weitergegangen ist, als sie – ohne Herodes Bericht zu erstatten – zurück in ihre Welt gegangen sind?

Ja, zum Glück sind sie nicht alleine mit der göttlichen Begegnung, mit dieser umwälzenden Erfahrung der Geburt Gottes in dieser Welt.

Zum Glück sind **wir** nicht alleine mit dieser Erfahrung! Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr zu begegnen, mit Ihnen zusammen zu feiern und Glauben zu teilen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen – im Namen auch unseres ganzen, grossen Teams – eine starke Zuversicht, Trost und Freude im Leben und Schutz durch Gottes Segen im neuen Jahr.

Gabriela Lischer



Eltern-Kind-Singen

**Mittwoch, 22. Januar,
15.30–16.20 im Peterhofsaal**

Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen.

Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von 1½ bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Bitte rutschfeste Socken und etwas zum Trinken mitnehmen.

Ein Angebot der Familiä-Chilä

Firmeinschreibung in Sarnen



Im Gottesdienst vom 25. Januar schreiben sich 27 Jugendliche für den Firmweg ein. Damit bekunden sie ihren Willen, sich firmen zu lassen. Alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Mittagstisch Stalden

Mittwoch, 15. Januar, 11.30

Ein Angebot der Pro Senectute OW Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmelden bis Sonntagabend, 12. Januar bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Weitere Daten 2025:

Mittwoch, 12. Februar
Mittwoch, 26. März

Mittagstisch 60+ in Kägiswil

Mittwoch, 22. Januar, 11.45

Restaurant Neuer Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen genießen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 15.–.

Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat, 041 662 40 20.

Weitere Daten 2025:

Freitag, 14. März
Mittwoch, 21. Mai
Donnerstag, 21. August
Mittwoch, 22. Oktober
Donnerstag, 27. November

Chlooschter-Zmittag Sarnen

Termine 2025 im Frauenkloster:

11. Februar, 9. April, 5. Juni, 12. August,
8. Oktober, 4. Dezember
Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen, 041 662 40 20.

Vereine

Sarnen

- 15. Jan. **Strickrunde**
13.30 bei Erika Stifani
- 15. Jan. **Familientreff:
Selbstverteidigungskurs
für Kinder und Eltern**
Anmelden neu via QR-Code im Jahresprogramm!
Infos: www.fgsarnen.com
- 6. Febr. **Frauenbund OW:**
Mittagessen Witfrauen
12.00 Grossteil, Giswil
Anmelden bis 27. Januar
079 700 77 84
- 7. Febr. **FG Sarnen: GV**
19.00 Pfarrkirche Sarnen
20.00 GV im Pfarreizentrum
Anmelden bis 31. Januar:
D. Häller, 041 660 93 71 oder
J. Rohrer, 041 660 98 78
- 26. Jan. **Kolping Sarnen:**
Engelweg Seelisberg
13.00 Treffpunkt Huisli
Anmelden bei Chrigi Siegrist, 079 524 40 25
- 30. Jan. **FG Sarnen: Gespräch**
mit Helen Keiser-Fürer
19.00 Pfarreizentrum,
anschliessend Apéro

Stalden

- 16. Jan. **Familientreff Stalden:**
09.15–10.45 Krabbeltreff
im Lokal unter der Kirche

Kontakt: Katja Britschgi,
079 446 51 90

- 2. Febr. **FG Stalden: GV**
09.00 Gedächtnismesse
10.30 GV im Rössli Stalden
Anmelden bis 25. Januar:
Daniela Burch, 079 750 43 14

Kägiswil

- 22. Jan. **Familientreff Kägiswil:**
14.00–16.30 offene
Turnhalle, ab 6 Jahren,
ohne Anmeldung
- 31. Jan. **FG Kägiswil: GV**
19.00 Pfarrkirche Kägiswil
anschliessend GV
im Pfarreisaal Kägiswil

Rückblicke

Sternstunden in der IOS



Im Rahmen der Religionsmodule («Miteinander»-Module) hat sich die ganze 1.-IOS-Stufe am 17. Dezember in einer Besinnung Gedanken gemacht zum Thema «Stell dir vor ... Ich träume von ... und ich glaube, dass ...» Auch junge Menschen haben Vorstellungen, Träume und Visionen zu ihrem Leben und der zukünftigen Welt. Eindrückliche, tiefgründige und auch lustige Antworten kamen da zusammen. Der Frieden, die Sorge um den Planeten und die Familie haben die Jugendlichen am meisten beschäftigt. Abgerundet wurde der Nachmittag mit gemeinsamem Zusammensein bei Tee und Guetzi.

Franco Parisi

Lichtfeiern in Sarnen



Mittwoch, 18. Dezember

Punkt sieben Uhr betreten die Schülerinnen und Schüler die Kirche. 300 Kerzen leuchten. Die Kinder staunen, lassen sich ein auf die Stille und lauschen der Geschichte von der heiligen Luzia, der Lichtträgerin. Das eigene Kerzenlicht darf jeder Schüler, jede Schülerin am Licht einer Botschaft anzünden: Glaube, Liebe, Hoffnung, Friede, Freude und Dankbarkeit.

Nach dieser Stärkung für das Herz bekamen die Schulkinder anschliessend auch noch eine Stärkung für den Bauch. *Die Religionslehrerinnen*

Familienweihnachtsfeier Stalden



Miteinander die Weihnachtsgeschichte hören, ein bisschen Sternenglanz einfangen und weitertragen. Das ist Heiligabend. Der Familiengottesdienst mit Kommunionfeier wurde musikalisch umrahmt von Luca Maresca, Piano, und Luise Schneider, Gesang. *Judith Wallimann*

Krippenspiel Kägiswil



Mit sehr viel Freude und Elan haben 23 Kägiswiler Kinder vom Kindergarten bis 3. IOS die klassische Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel eingeübt. Die Kinder spielten und sangen sich in die Herzen der Mitfeiernden, unterstützt von wunderbaren Orgelklängen durch Donato Fisch. Den Applaus haben sie sich redlich verdient.

Nicola Arnold, Monika Bitzi, Martina Ziegler, Colette Zurgilgen

Familienweihnachtsfeier Sarnen



Die rund 60 Kinder und Erwachsenen, unter der Leitung von Liv Lange Rohrer, sangen sich mit den wundervoll erklingenden Glockenliedern in die Herzen der Mitfeiernden und liessen die Weihnachtsfreude an der Krippe wachsen.

Agnes Kehrl, Rita Imfeld und Liv Lange Rohrer



Sekretariat: Bergstrasse 3,
6060 Sarnen, Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung: Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil:
Franco Parisi

Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi:
Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Dr. Martin Kopp, Priester

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

09.00 Feier zur Übergabe
der Taufandenken 2024
in der Pfarrkirche,
anschliessend Brunch
im Pfarreizentrum

Sonntag, 12. Januar

09.00 Eucharistiefeier
*Opfer: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

Dienstag, 14. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier

Mittwoch, 15. Januar

15.00 Fiire mit de Chlinä in der
Pfarrkirche, anschl. Zvieri
im Pfarreizentrum

Donnerstag, 16. Januar

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 17. Januar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 18. Januar

17.30 Chinderfiir
in der Pfarrkirche

Sonntag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit
Verabschiedung von Seel-
sorgerin Anna Bossert
Opfer: Pro Senectute Obwalden

Dienstag, 21. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Januar

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 24. Januar

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Winterhilfe Obwalden

Dienstag, 28. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 30. Januar

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 31. Januar

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 12. Januar, 09.00 Uhr
Ged. der Viehzuchtgenossenschaft für
verstorbene und aktive Mitglieder.

Stm.: Franz und Anna Untersweg-
Knüsel und Familie, Alpnachstad;
Simon Peter, Gruebengasse 53.
Sonntag, 19. Januar, 09.00 Uhr
Erstjzt.: Johann von Atzigen, Allmend-
park, ehem. Geretschwand.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattungen

Rosmarie Durrer, Allmendpark, Alp-
nach, am 14. Januar; Hans Halter-
Högger, Lochmattli 1, Alpnachstad,
am 17. Januar.

*Herr, nimm sie auf in deinem Reich
und gib ihnen die ewige Ruhe.*

Agenda

- 15. Jan. **Fiire mit de Chlinä**
um 15.00 in der Pfarrkirche
- 17. Jan. **Volksverein:** Chäsjass
um 20.00 im Pfarreizentrum
- 18. Jan. **Chinderfiir** um 17.30
in der Pfarrkirche
- 22. Jan. **Familientreff FG:** Puppen-
theater im Kindergarten
um 14.00 und 15.30
- 25. Jan. **Blauring:** Schlitteln
- 25. Jan. **Jungwacht:** Eishockey
- 29. Jan. **Mittagstisch** für Senioren
um 12.00 im Allmendpark
- 30. Jan. **Frauengemeinschaft:**
Mitgliederversammlung
um 19.30 im Allmendpark

Kirchenopfer Dezember 2024

Universität Fribourg	363.00
Pflegekinder-Aktion	
Zentralschweiz	354.00
Caritas, «Eine Mio. Sterne»	343.00
Kirche in Not	380.00
Kinderhilfe Bethlehem	2700.00
Missionsverein der	
Schweizer Franziskaner	114.00
Pro Filia Obwalden	85.50
<i>Herzlichen Dank und vergelt's Gott!</i>	

Pfarrei aktuell

«Fiire mit de Chlinä» im Januar

Die kurz gehaltene Feier für unsere Kleinsten (von 0 bis 6 Jahren) mit Begleitpersonen findet am **Mittwoch, 15. Januar** wieder statt.



«Miär entdeckid diä viär Elemänt.»

In diesem Schuljahr entdecken wir die vier Elemente. Nach Wasser und Luft besucht uns nun der Feuerzwerger «Funki». Wir treffen uns zur Feier um **15 Uhr in der Pfarrkirche** und genießen danach gemeinsam ein Zvieri im Pfarreizentrum. «Chemid ai!»

Einladung zur «Chinderfiir»



Jahresthema «Quelle des Lebens».

Wir laden alle Kinder der 1.–3. Klasse zur nächsten «Chinderfiir» am **Samstag, 18. Januar um 17.30 Uhr** in die Kirche ein. Passend zum Winter beschäftigen wir uns mit dem Thema

«Eis und Schnee», was ja auch eine Form von Wasser ist! Zudem erfahren wir, wie es mit dem Regentropfen Cirrus weitergeht. Wir freuen uns auf euch! *Euer «Chinderfiir»-Team*

Einladung zum Mittagstisch

Die pfarreiliche Seniorenarbeit «Aktive LebensART» und Pro Seneclute Obwalden laden Männer und Frauen am **Mittwoch, 29. Januar um 12 Uhr** herzlich ein zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant **Allmendpark**. Das 3-Gang-Menü inkl. Getränke kostet Fr. 20.– pro Person.



Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am Montag, 27. Januar, 11.30 Uhr telefonisch entgegen unter 041 670 11 32.

Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft

Am **Donnerstag, 30. Januar** lädt die Frauengemeinschaft Alpnach zur Vereinsversammlung um 19.30 Uhr im Allmendpark Alpnach ein.

Vorankündigung «Rise up»-Gottesdienst

Am **Samstagabend, 1. Februar um 17.30 Uhr** feiern wir wieder gemeinsam einen «Rise up»-Gottesdienst! Das Besondere daran ist, dass Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse diese Feiern jeweils innerhalb des Religionsunterrichts zusammen mit der Lehrperson vorbereiten und dabei viel Kreativität Platz hat. Zur Teilnahme an diesen Gottesdiensten sind Familien und die Pfarreigemeinschaft herzlich eingeladen.

Verabschiedung unserer Seelsorgerin Anna Bossert



Anna Bossert verlässt Alpnach.

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 19. Januar um 9 Uhr** verabschieden wir unsere Seelsorgerin Anna Bossert.

Anna Bossert arbeitete zuerst während ihrer Ausbildung ab 2016 als Religionslehrerin und seit dem Abschluss ihres Theologiestudiums im Jahr 2019 als Seelsorgerin in unserer Pfarrei. Die junge und vielseitige Seelsorgerin engagierte sich in diversen Aufgaben, beispielsweise als Präses der FG und der Ministranten, in der Trauerbegleitung, bei der Firmung und als Liturgin bei Gottesdiensten und Feiern. Ihre theologisch fundierten Predigten, ihr Musizieren auf der Querflöte und ihr ansteckendes Lachen sind ein paar Merkmale von Anna Bossert. Die Liste könnte endlos erweitert werden!

Liebe Anna, im Namen unserer Pfarrei, des Kirchgemeinderats und des Seelsorgeteams sage ich herzlichen Dank! Dein Wirken war eine Bereicherung für Alpnach. Wir wünschen dir an deiner neuen Stelle in der Pfarrei Erstfeld und mit deiner jungen Familie viel Freude und Gottes Segen.

Felix Koch

Vielen Dank für die grossartige Zeit!

Voller Dankbarkeit schaue ich zurück auf wunderschöne und ereignisreiche Jahre in der Pfarrei Alpnach. Als 20-jährige Studentin im Religionsteam auf der Oberstufe bin ich gestartet. Mein Pfarreipraktikum durfte ich auch gleich in Alpnach absolvieren und dann 2019 als Theologin im Pastoraljahr meine ersten Berufserfahrungen als Seelsorgerin sammeln.



Adieu, liebe Anna!

Schon nach kurzer Zeit war für mich klar: Hier bin ich am richtigen Ort, darf von den anderen Teammitgliedern und ihren Erfahrungen lernen und von gut funktionierenden Strukturen profitieren. Da ist ein so gutes Miteinander von Kirchgemeinderat, Pfarreirat und Seelsorgeteam, eine Grundstimmung des Vertrauens und eine grosse gegenseitige Wertschätzung. Unter solchen Voraussetzungen arbeiten zu dürfen, erachte ich als grosses Privileg.

Daran hat sich trotz diversen persönlichen Veränderungen nichts geän-

dert. Aber mein Leben hat sich verändert, und zwar so sehr, dass ich diese tolle Stelle nun aufgeben, um in der Nähe meiner Familie als Seelsorgerin tätig zu sein.

Der Abschied von Alpnach fällt mir etwas leichter, seit ich weiss, dass ein geeigneter Nachfolger gefunden wurde. Ich wünsche Stefan von Deschwanden alles Gute, viel Freude und Gottes Segen für seine Tätigkeit in Alpnach.

Die grossartige Zusammenarbeit und das gute Miteinander im Seelsorgeteam behalte ich in bester Erinnerung. Gemeinsam haben wir so manche Herausforderung gemeistert, kreative Ideen entwickelt und umgesetzt und uns gegenseitig beraten und unterstützt. Am Anfang meiner Tätigkeit hatte ich das Gefühl, sehr viel zu profitieren. Umso mehr freut es mich, dass ich später auch etwas zurückgeben konnte.

Obwohl ich nie in Alpnach gewohnt habe, ist mir der Ort mit seinen Menschen sehr ans Herz gewachsen und fast zu einer zweiten Heimat geworden. Ich habe mich sofort willkommen gefühlt und schnell sind erste Verbindungen entstanden, die sich über die Zeit gefestigt haben. Die vielen Gespräche und Begegnungen haben mich immer sehr gefreut.

Nicht selten wusste ich über die lokalen Themen in Alpnach besser Bescheid als in Erstfeld.

Ich bedanke mich für die schöne, lehrreiche und unvergessliche Zeit, für das entgegengebrachte Vertrauen, für ermutigendes und konstruktives Feedback und für die vielen schönen Begegnungen und Gespräche.

*Von Herzen Danke und
vergelt's Gott!*

Anna Bossert

Seelsorgestelle ab Sommer wieder besetzt

Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge für die Seelsorgestelle von Anna Bossert verlief erfolgreich. Ab Sommer 2025 ergänzt Stefan von Deschwanden unser Seelsorgeteam.



*Herzlich willkommen,
lieber Stefan!*

Stefan von Deschwanden wohnt in Kerns und arbeitete dort mehrere Jahre als Religionspädagoge. In den letzten Jahren studierte er an der Theologischen Hochschule in Chur und er wird diesen Sommer sein Theologiestudium abschliessen. Stefan von Deschwanden absolviert das Pastoraljahr (Einführungsjahr) in der Pfarrei Alpnach mit der Option, anschliessend weiter in Alpnach zu arbeiten.

Mit der Anstellung von Stefan von Deschwanden kann die einjährige Vakanz der Seelsorgestelle beendet werden. Das Seelsorgeteam und der Kirchgemeinderat freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Stefan von Deschwanden. Die Anstellung von Stefan, einem jungen und engagierten Obwaldner Seelsorger, ist ein Glücksfall für unsere Pfarrei!

Felix Koch



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24
 Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch
 Sekretärin: Agnieszka Krasnopolska

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80
 Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam
 Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs
 Pfarradministratur 041 660 14 24
 Wallfahrt 041 660 12 65
 Alexandra Brunner 079 312 17 74
 Christoph Jakober 079 438 77 24

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 12. Januar – Taufe des Herrn

08.30 Flüeli Hl. Messe
 10.15 Sachseln Hl. Messe
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Montag, 13. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 14. Januar

09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 15. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
 18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 16. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 17. Januar

09.15 Sachseln Hl. Messe

Samstag, 18. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Taizégebet (keine hl. Messe)

Sonntag, 19. Januar –

2. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe
 10.15 Sachseln Hl. Messe
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
Kollekte: Ministranten

Montag, 20. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 21. Januar

09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 22. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
 18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 23. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 24. Januar

09.15 Sachseln Hl. Messe

Samstag, 25. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 26. Januar –

3. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe
 10.15 Sachseln Hl. Messe
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
Kollekte: Caritas Zentralschweiz

Montag, 27. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 28. Januar

09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 29. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
 18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 30. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 31. Januar

09.15 Sachseln Hl. Messe

Samstag, 1. Februar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
 18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)
 19.30 Edisried Agathafeier der Feuerwehr Sachseln

Sonntag, 2. Februar –**Darstellung des Herrn, Lichtmess**

08.30 Flüeli Hl. Messe mit Kerzensegnung
 10.15 Sachseln Hl. Messe mit Kerzensegnung
 10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln**Sonntag, 12. Januar**

10.15 Tjzt. Schützenbruderschaft;
 Stm. Alfons und Margrit Omlin-Brändle und Familie,
 Chilchgasse 6; Stm. Hans und Anna Furrer-Kiser, Brünig-
 strasse 67.

Montag, 13. Januar

09.15 Stm. Niklaus und Hilda Anderhalden-von Moos,
 Kurt und Heidi und Angehörige, Turmmattweg 1.

Sonntag, 19. Januar

10.15 I. Jzt. Rosmarie Müller-Ming, Risimattli 9;
 Stm. Alois und Anna Omlin-Gander und Familie, Bruochli;
 Gedächtnis Viehzuchtgenossenschaft.

Sonntag, 26. Januar

10.15 Stm. Josef und Hedi Rohrer-Durrer und Familie,
 Dorfstrasse 6.; Stm. Alois und Josef Anderhalden und
 Geschwister, Blattigässli 15; Stm. Leo und Marie Kathriner-
 Omlin und Familie, Gersmattstrasse; Stm. Ludwig und
 Helen von Moos-Durrer, alt Bundesrat, und Familie, Bern.

Mittwoch, 29. Januar

18.00 Stm. Theres Lüthold, Wiesengrund 4.

Sonntag, 2. Februar

10.15 Stm. Marie und Niklaus Omlin-Flück und Familie,
 Effenhalten 25; Stm. Rosmarie Rohrer-von Moos,
 ehemals Widi; Stm. Paul Rohrer-Berlinger und Familie,
 Brünigstrasse 205.

Kaplanei Flüeli**Sonntag, 12. Januar**

08.30 Stm. Karl Omlin-Birrer, Kellersmatt, Sachseln.

Pfarrei aktuell

Zeit im Jahreskreis

Mit dem Fest der Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit, die am Heiligen Abend – nach der Vorbereitungszeit des Advents – begonnen hat. Ein letztes Mal erklingen in den Gottesdiensten weihnachtliche Melodien, bis wir sie dann wieder hören, wenn die Glocken uns zu den Gottesdiensten der Heiligen Nacht 2025 rufen.

Nach der Taufe des Herrn beginnt die Zeit im Jahreskreis. An den Sonntagen im Jahreskreis wird in diesem Jahr das Lukasevangelium gelesen. Lukas war ein Heidenchrist, also ein Christusgläubiger, der vorher kein Jude war. Er war Grieche, der sich den Christen anschloss.

Der Evangelist Lukas wird üblicherweise mit einem Stier dargestellt. Im Lukasevangelium wird besonders auf den Opfercharakter des Todes Jesu am Kreuz verwiesen. Der Stier war in der Antike ein Opfertier für besonders hohe Feiertage und soll deswegen die Wichtigkeit des Opfers Jesu verdeutlichen.

Das Lukasevangelium hat das Markusevangelium als Vorlage und zählt deswegen zu den drei synoptischen Evangelien neben dem Markusevangelium und dem Matthäusevangelium. Diese drei Texte haben grosse Überschneidungen.

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs, Pfarradministrator

Hausbesuche

Der persönliche Kontakt zu den Menschen unserer Pfarrei liegt uns sehr am Herzen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie durch Alter oder Krankheit daran gehindert werden, am Pfarreileben teilzunehmen. Melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie die heilige Kommunion zu Hause empfangen möchten, einen Kranken-/Hausbesuch oder ein Seelsorgegespräch wünschen. Gerne besuchen wir Sie dann zu Hause.

Alexandra Brunner

Sonntigsfiir



Am **Samstag, 11. Januar** findet im Pfarreiheim um 18.00 Uhr eine Sonntigsfiir zum Thema «Gesegnetes Wasser – ein Schutz Gottes» statt.

Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Heiliges Jahr hat begonnen

In der Christmette am 24. Dezember hat Papst Franziskus feierlich die Heilige Pforte und das Heilige Jahr 2025 eröffnet, dass das Leitwort «Pilger der Hoffnung» trägt. «Die Hoffnung wird nämlich aus der Liebe geboren und gründet sich auf die Liebe ...» heisst es in der Bulle zum Heiligen Jahr.

Auftrag an die Bischöfer

Alle Bischöfer erhielten dazu den Auftrag, das Heilige Jahr am Tag der Heiligen Familie in ihren Kathedralen zu eröffnen. In diesem Sinn eröffnete Bischof Josef Maria Bonnemain das Heilige Jahr mit einer Prozession zur Kathedrale und einem Festgottesdienst am 29. Dezember. Die Hoffnung unserer Welt sei eine Hoffnung ohne Wunder – mit Schatten und Licht, mit Scheitern und Erfolgen, mit Schmerzen und mit Glück, mit Unverständnis und Rätselhaftem, mit Anerkennung und Missverständnissen, mit Kampf und mit Frieden – und immer erfüllt, von jedem und allem, was wir tun.

Auftrag an die Menschen

Wir Christen müssen nicht weit reisen, um Pilger der Hoffnung zu sein – wir dürfen hoffen auf uns selbst – Gott selbst schenkt uns Licht und Gnade, die Zuversicht, das Selbstvertrauen nicht zu verlieren – er liebt uns so, wie wir sind. Es geht um die Hoffnung auf unsere Mitmenschen, die für uns ein Schatz sind, für die Welt, die aus Gottes Hand entstanden und getragen ist, und auf Gott selbst. Als Hoffende sind wir Botschafter des Verständnisses und des Friedens – daran können wir bauen, für uns als Christinnen und Christen, und gemeinsam als Pfarrei, als Volk Gottes, als Kirche.

Alexandra Brunner

Sanierung des Ranftwegs



Im Januar 2025 wird der Weg in den Ranft saniert. Dies ist nicht ohne Einschränkungen für die Ranftbesucherinnen und -besucher möglich. Zeitweise wird der Ranft nur über den Treppenweg erreichbar sein.

Auskunft erhalten Sie im Wallfahrtsbüro, 041 660 44 18.

Einladung zum Abendgebet

Pfarrei Sachseln

Abend- Gebet

nach der Liturgie von Taizé

in der Pfarrkirche
Sachseln

Am Samstagabend um 18.00 Uhr treffen wir uns in der Pfarrkirche zum Taizé-Abend-Gebet mit Musik, Texten und Stille.

Kerzenschein
einander
begegnen
Stille
erfahren
gemeinsam
singen und
beten

Dazu laden wir Sie herzlich ein,
Pfarrei Sachseln

**Samstag, 18. Januar
18.00 Uhr**

Chiläkafi

Am **Sonntag, 19. Januar** sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 Uhr im Flüeli und 10.15 Uhr in Sachseln zum Kaffee eingeladen. Im Flüeli wird der Kaffee in der Laube und in Sachseln im Pfarreiheim serviert.

Im Januar ist das Chiläkafi auch freitags geöffnet – nach der hl. Messe um 09.15 Uhr in Sachseln.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22

Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

Keine hl. Messe

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 14. Januar

09.15 hl. Messe

Freitag, 17. Januar

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 18. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 21. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 25. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 28. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 1. Februar

19.30 Vorabendmesse, Agathafeier

Stiftmessen

Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr
für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Schützenbruder-
schaft.

Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr
für Wilhelm und Marie Michel-
Michel, Hugeten, Melchtal.

Pfarrei-Rückblick

Frauengemeinschaft Melchtal

Als Vorbereitung auf Weihnachten hat die Frauengemeinschaft dazu ange-
regt, während der Adventszeit das Vorzeichen in unserer Wallfahrtskirche zu
gestalten. Viele Familien haben mit verschiedenen Tieren die Häuser «unseres
Dorfes» gefüllt. Es war ein Zeichen für die Schöpfung, die auf den mensche-
wordenen Sohn Gottes wartet. Mit Freude haben wir ihn in unseren Herzen
aufgenommen.



Voranzeige

Frauengemeinschaft Melchtal

Am **Sonntag, 26. Januar** findet die **82. Generalversammlung** der Frauen-
gemeinschaft Melchtal statt: 19.30 Uhr im Restaurant Nünalp.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
sekretariat@kirche-kerns.ch

Sakristane

Ruedi Zemp,
Lisbeth Durrer 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn

09.00 Messe Bethanien
10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

*Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

Dienstag, 14. Januar

08.00 Schulgottesdienst 4. Klasse

Mittwoch, 15. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
09.30 Chinderchilä

Donnerstag, 16. Januar

08.00 Schulgottesdienst 5. Klasse

Freitag, 17. Januar

10.00 Kapelle St. Anton:
Eucharistiefeier zum
Fest heiliger Antonius,
der Einsiedler
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 18. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien
10.00 Eucharistiefeier mit dem
Jodlerklub Fruttklänge

Kollekte: Winterhilfe Obwalden

Dienstag, 21. Januar

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 22. Januar

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar

08.00 Schulgottesdienst 6. Klasse
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 25. Januar

17.30 Firm-Einschreibefeier
Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien
10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Caritas Urschweiz

Dienstag, 28. Januar

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 29. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 31. Januar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel
mit Kerzensignung

Samstag, 1. Februar

09.30 Agathafeier der Feuerwehr
mit Brot- und Halssegnung
17.30 *kein Gottesdienst*

Sonntag, 26. Januar, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis für:
Samariterverein

Samstag, 1. Februar, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis für:
Feuerwehr

Stiftmessen

Samstag, 11. Januar, 17.30 Uhr

Anna Britschgi, ehemals Grissli.

Samstag, 18. Januar, 17.30 Uhr

Arnold und Bertha Wagner-Durrer;
Edwin Zimmermann, Chatzenrain 12;
Alfred und Helene Augustin-Obrist,
Breitenmatt 2, und Angehörige.

Samstag, 25. Januar, 17.30 Uhr

TrudiENZ-Ming, Huwel 8.

Samstag, 1. Februar, 09.30 Uhr

Familien Röthlin, von Flüe und
Traxler.

Pfarrei aktuell

Patrozinium Kapelle St. Anton

Freitag, 17. Januar, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Kapelle St. Anton zum Fest heiliger Antonius, der Einsiedler. Um ihn nicht mit dem hl. Antonius von Padua zu verwechseln, heisst der Bauernpatron auch «Syyw-toni» oder liebevoller «Syywiltoni». Er wird im Betruf als Erster angerufen.

Wir gratulieren

*Zum 95. Geburtstag am 11. Januar
Werner Durrer-Krummenacher,
Huwel 8.*

*Zum 80. Geburtstag am 29. Januar
Melchior Durrer-Hunkeler,
Ächerlistrasse 12.*

Gedächtnisse

Sonntag, 19. Januar, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis für:
Jodlerklub, Forst- und Waldarbeiter,
Schwingersektion

Chinderchilä

Mittwoch, 15. Januar, 09.30 Uhr
**Treffpunkt vor dem Hauptportal
der Pfarrkirche**

Krippenspiel an Heiligabend



Mit dem Krippenspiel «Die vier Lichter des Hirten Simon» haben uns im Familiengottesdienst am Heiligen Abend zwölf Kinder der 4. Klassen die frohe Weihnachtsbotschaft lebendig nähergebracht. Von Herzen danken wir den Kindern und allen Anwesenden für das Miteinanderfeiern. *Thomas Schneider und Anne-Katrin Kleinschmidt*

Dunnschtigs-Gschichte

**Donnerstag, 23. Januar
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**
Treffpunkt: Eingang Pfarrhof Kerns.
Mit Simone Röthlin-Wechsler
und Sybille Röthlin.

Jubiläumskonzert: 90 Jahre Samiglaiser-Chor

Sonntag, 26. Januar, 17.00 Uhr
Kirche Bethanien
Mit Türkollekte

Segen in jedes Haus

Ein grosses Dankeschön an alle 73 Königige mit ihren 20 Helfern. Sie haben vom 1. bis 6. Januar dazu beigetragen, dass alle 2500 Haushalte in Kerns «dr Sägä is Huis» bekommen haben.

Fraugemeinschaft Kerns

Freitag, 24. Januar
**Buchlesung – Kriminalromane
von Julia Koch**
Die Obwaldner Autorin Julia Koch zeigt uns auf, wie die Entstehung eines Buches abläuft und liest uns aus ihren Büchern vor.
Ort: Bibliothek Kerns, im Pfarrhof
Zeit: 19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 15.-
*Anmeldung bis Sonntag, 12. Januar
bei Nicole von Rotz, 041 662 09 09,
www.fgkerns.com
Ein Anlass für alle.*

Danke für die Adventsfenster

Ob Winterlandschaft, verkündigende Engel oder die Heilige Familie: Jedes Sujet für sich war ein Kunstwerk. Die Adventsfenster erfreuten einmal mehr viele Menschen beim Vorübergehen.

Herzlichen Dank an alle Malerinnen und Maler für ihre Kreativität und ihr Engagement. Und Danke auch an unsere Hauswartinnen, die das «Atelier» vorbereitet und jeden Tag pünktlich das nächste Fensterbild aufgehängt haben.





Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam:

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 Bruno Odermatt,
 Sakristan 079 261 64 31
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat:

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

Kirchweihe

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 15. Januar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Januar

Patrozinium

St. Anton/Grossteil

19.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Jodlerklub

Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kirche Grossteil

Mittwoch, 22. Januar

St. Anton/Grossteil

07.30 20-Minuten-Messe

1. bis 3. IOS

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst

mit Kommunionfeier, mitgestaltet von der Musikschule

Sonntag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst

mit Kommunionfeier

Opfer: Radio Maria

Mittwoch, 29. Januar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

Pfarrsaal

17.30 Sunntigsfiir

1. und 2. Klassen

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 11. Januar

Jahrzeit für die Wohltäter der Pfarrkirche St. Anton.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 12. Januar

Stm. für Vreny und Klaus Zumstein-Sigrist und Familie, Melchaazopf 3; Hans Sigrist-Abächerli und Familie, Chino, USA; Walter und Elisabeth Ambiel-Enz, Ninzenacher; Josef Ambiel, Hans und Ernst Enz, Ninzenacher.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 18. Januar

Gedächtnis der Viehzuchtgenossenschaft, der Trachtengruppe, der Schwinger und des Jodlerklubs Giswil.

Stm. für Hans Schrackmann-Halter, Stein-Schlad-Strasse 11; Theres und Peter Berchtold-Schäli, Feld 1; Trudi Durrer-Berchtold und Thomas Durrer, Sommerweid 1; Rosa Schrackmann, Betagtensiedlung, Tochter und Geschwister.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 25. Januar

Stm. für Nina Enz-Stadelmann, Spichersmatt.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 1. Februar

Erstjahrzeit von Hilda Rymann-Durrer, ehemals Durnachelistrasse 6.

Aushilfe

Am Wochenende vom 25. und 26. Januar wird Dirk Günther, Lungern, mit uns den Gottesdienst feiern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Kirchweih

Zur Kirchweih von St. Anton, Samstag, 11. Januar, 18.00 Uhr, Grossteil wird der Kirchenchor Cantus nochmals die Weihnachtszeit ein wenig nachklingen lassen.

Die zwei neu einstudierten Hirtenlieder «Es lagen im Felde die Hirten bei Nacht» und «Wohl mitsd i der Nacht» werden dem heiligen Antonius hoffentlich Freude bereiten. Begleitet wird der Chor wiederum von Vinzenz Härrli, der den Gottesdienst seinerseits ausschmückt.

Antonia Durrer

Mal- und Lesecke für die Kinder in der Kirche Rudenz

Liebe Giswiler, liebe Giswilerinnen

In einem feierlichen Gottesdienst, mitgestaltet von der Familiengottesdienstgruppe, Anninja Durrer-Müller, Patricia Käslin, Heidi Rohrer und Erika Brunner-Berchtold, und in Anwesenheit vieler Kinder und Gläubigen, durften wir die Adventszeit eröffnen. Das Thema Lebkuchen/Gewürze hat uns gezeigt, dass wir für den Lebkuchen mindestens sieben Gewürze brauchen. Früher wurden zur Adventszeit in Klöstern Lebkuchen gebacken und an arme und kranke Menschen verteilt.



Im Rahmen des Gottesdienstes haben wir die Mal- und Lesecke für die Kinder und Erwachsenen in der Kirche Rudenz gesegnet. Für die Umsetzung dieses Projekts möchte ich der Kirchenrätin Alexandra Plachno Danke sagen.

Auch der Familiengottesdienstgruppe sage ich Danke für die Vorbereitung dieses schönen Festes.

Ich danke auch allen, die gekommen sind, um gemeinsam diese wunderbare Adventszeit zu eröffnen und die Mal- und Lesecke zu segnen.

Text: Gabriel Bulai

Bild: Brigitte Abächerli

Erstkommunionkinder besichtigen die Hostienbäckerei Gerlisberg

Ende November fuhren elf Erstkommunionkinder in Begleitung von zwei Müttern, Moni von Ah und Heidi Rohrer, mit Zug und Bus zum Kloster Gerlisberg oberhalb von Luzern, um zu sehen, wo die Hostien für die Zentralschweiz gebacken werden.

Frau Mutter Oberin Sr. Maria Raphael begrüßte uns und zeigte und erklärte



die Maschinen, die leider im Stillstand waren, da nur einmal wöchentlich gebacken wird. Anschliessend beantwortete Sr. Maria Raphael Fragen, die auch das Klosterleben betrafen. Für einige Kinder war es sehr beeindruckend, dass die Mutter Oberin nur wenig älter als ihre Mütter ist und bereits mit fünf Jahren wusste, dass sie



mal Nonne werden möchte. Nach anfänglicher Zurückhaltung hätten die Kinder noch viele Fragen gehabt, aber leider mussten wir wieder die Heimfahrt antreten.

Ein Sack mit Hostienabschnitten begleitete uns nach Giswil. Diese dürfen nun am Ende der Religionsstunden auch von den andern Mitschülern probiert werden.

Erika Brunner-Berchtold

FG-Programm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 15. Januar, 13.30 Uhr im Mehrzwecksaal.

Beginn der Jahres-Jassmeisterschaft, Frauen und Männer sind herzlich eingeladen zum Jassen, Plaudern und Spielen. Jasserinnen und Jasser können an sieben Nachmittagen während des Jahres Punkte sammeln für die Jahresmeisterschaft. Die besten fünf Wertungen zählen für die Rangliste. Es wird jedes Mal ein feines Zabig serviert. Türkollekte zur Deckung der Unkosten.

Ladies-Night

Freitag, 17. Januar

Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11

Kosten: freiwilliger Beitrag

Mitbringen: allenfalls Spiele,

«Lismätä» oder ...?

ELKI-Café

Dienstag, 21. Januar

Gemütliches Zusammensein, freies Spielen, Kontakte pflegen und knüpfen; 14.00–16.00 Uhr, Spielgruppe Hoppel Häsli, Undergasse 1, Grossteil.

Pro Senectute

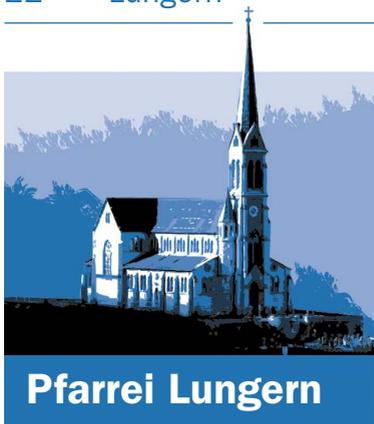
Mittagstisch

Montag, 13. Januar, 12.00 Uhr

im «dr Heimä». **Anmeldung bei:**

Hedi Amgarten, 041 675 19 07

Beatrice Halter, 041 675 10 33



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser

Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam: 041 678 11 55

Robi Weber, *Pfarrkoordinator*

P. Mihai Perca,

priesterlicher Mitarbeiter

Religionsunterricht/Jugendarbeit:

Ruth Marfurt, Walter Ming,

Heidi Rohrer, Irène Rüttimann

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Epiphanielokollekte für Kirchenrestaurationen

Sonntag, 19. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

Titularfest FG

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Donnerstag, 23. Januar

08.25 Schulgottesdienst

Unter- und Mittelstufe

Sonntag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

Tauferinnerungsfeier

der Erstkommunionkinder

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Dreissigster

Sonntag, 12. Januar, 09.30 Uhr

Dreissigster für Maria-Theresia

Joss-Kaufmann und Friedrich Joss,

Burgdorf

Jahresgedächtnis

Sonntag, 19. Januar, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der 33er-Bruderschaft;

Jahresgedächtnis der FG

für die lebenden und verstorbenen

Mitglieder

Hausjahrzeit

Sonntag, 19. Januar, 09.30 Uhr

Familien Gasser, Tonis

Stiftmessen

Sonntag, 12. Januar, 09.30 Uhr

H. H. Dominikus Annen, ehemals

Pfarrer in Lungern; Franz und

Louise Halter-Vogler und Tochter

Erika und Familie; Emilie von Ah,

Bahnhofstrasse

Sonntag, 19. Januar, 09.30 Uhr

Melchior und Marie Halter-Imfeld,

Tschorrenmelks; Karolina Gasser,

Dörfli; Susanne Niederberger-

Gasser, Zihl

Kapelle Eyhuis

Samstag, 11. Januar

Taufe des Herrn

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Epiphanielokollekte für

Kirchenrestaurationen

Mittwoch, 15. Januar

17.00 Wortgottesfeier

Samstag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 22. Januar

17.00 Wortgottesfeier

Samstag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Mittwoch, 29. Januar

17.00 Rosenkranzgebet

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

am 1. Dezember 2024

Delia Imfeld

Tochter von Anja und

Erwin Imfeld

Unsere Verstorbenen

am 29. November 2024

Marie-Theresia (Maya) Joss-Kaufmann

am 2. Dezember 2024

Franz Furrer-Gasser, «Weibels Franz»

Herr, du hast in deinem Sterben den Tod überwunden.

Schenke unseren Verstorbenen Anteil an deiner Auferstehung.

Pfarrei aktuell

33er-Bruderschaft

Am **Sonntag, 19. Januar** findet im Anschluss an den Gottesdienst die **Jahresversammlung** der 33er-Bruderschaft im Pfarreizentrum statt.

Gottesdienst mit Tauf- erinnerungsfeier der Erstkommunionkinder

Sonntag, 26. Januar, 09.30 Uhr



Mit der Tauferinnerungsfeier sind die Erstkommunionkinder eingeladen, ihren Wert als Gotteskind bewusst zu feiern und an die Freundschaft mit Jesus zu denken, die in der Taufe begonnen hat und nun mit dem Erstkommunionweg vertieft werden darf. So dürfen die Kinder diese Feier in der Gemeinschaft von Begleitpersonen, Familien und Pfarreiangehörigen als bewussten Schritt auf dem Weg zur Erstkommunion gehen.

Bei der Taufe hat Gott uns alle beim Namen gerufen und uns die wunderbare Zusage geschenkt: «Du bist mein geliebtes Kind.» Mit diesen liebevollen Worten im Herzen dürfen wir wachsen, unser Leben gestalten und vertrauen, dass Gott uns unendlich liebt. Die eigene Taufe liegt für die Kinder der dritten Klasse einige Jahre zurück, doch ein Zeichen dafür ist ihre schön



gestaltete Taufkerze, die sie als besonderen Schatz hüten. Das Bild, als geliebtes Gotteskind ein besonderes Licht im Herzen zu tragen und mit Gottes Lebenswasser gesegnet zu sein, ist ein Grund der Freude. Diese Freude wollen wir in der Gemeinschaft unserer Pfarrei miteinander teilen und vertrauen, dass wir Christen seit der Taufe auf eine geheimnisvolle Art mit Gott und Jesus verbunden sind.



Zu diesem Gottesdienst mit Kommunionfeier sind alle herzlich willkommen.

*Pater Michael und
Irene Rüttimann, Katechetin*

Reise nach Rom

Die Kirchengemeinde Lungern ermöglichte vier über 18-jährigen Ministrantinnen eine unvergessliche Reise nach Rom.

Die Reise wurde zusammen mit der Kirchengemeinde Sachseln durchgeführt. Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Das Ganze ist ein Dankeschön an die Ministrantinnen für ihren langjährigen Dienst in der Kirche.

Kirchenrat Lungern



Kaplanei Bürghlen

Gottesdienste

Samstag, 11. Januar

Taufe des Herrn

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Epiphaniekollekte für
Kirchenrestaurationen*

Samstag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind*

Samstag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Sozialfonds Obwalden



AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Küchler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

57. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 2/25 (1. bis 21. Februar): Montag, 20. Januar.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Taizégebete in Giswil

Junge Menschen aus Giswil bieten – jeweils ausserhalb der Schulferienzeit am letzten Montag des Monats – ein Taizégebet an. Dieses beginnt um 19 Uhr in der Kirche Grossteil.

Die nächsten Termine: 27. Januar, 31. März, 26. Mai und 30. Juni.

Frauenfondue in Alpnach

Das Frauenforum Obwalden organisiert am 26. Januar ein Frauenfondue «Fäden ziehen» im Landgasthof Schlüssel Alpnach. *Infos und Anmeldung bis 17. Januar unter 041 660 23 26, veronika.wagner@bluewin.ch.*

Gebet um Einheit

Vom 18. bis 25. Januar begehen die Kirchen weltweit die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Besonders bei den Fürbitten im Gottesdienst kommt der Wunsch nach Wiedervereinigung aller Christen zum Ausdruck.

Einführungsanlass Fastenaktion

Am 16. Januar von 18 bis 19.30 Uhr findet eine ökum. Online-Einführung in die Fastenaktionskampagne statt. *Infos und Anmeldung: www.frp-ow.ch*

Mittagessen für Witwen und alleinstehende Frauen

Der Frauenbund Obwalden lädt Witwen und alleinstehende Frauen zu einem gemütlichen Mittagessen im Landgasthof Grossteil in Giswil ein. Donnerstag, 6. Februar, 12 bis ca. 16 Uhr. Kosten 35 Franken. *Anmeldung bis 27. Januar an die jeweiligen Ortsvertreterinnen oder an den Frauenbund OW (041 661 06 51 Christa Jossi).*

Jugendreise im Heiligen Jahr nach Rom

Die Arbeitsgemeinschaft Weltjugendtag organisiert im Zeitraum vom 19. Juli bis 3. August mehrere Reisen nach Rom an: verbunden mit einer Kulturreise, als Veloabenteuer ab der Schweiz, als Pilgerfahrt. Der Weltjugendtag vom 2. bis 5. Mai in Lugano dient als Vorbereitung auf das Treffen in Rom. *www.weltjugendtag.ch*

Gratisabonnement Pfarreiblatt Obwalden

Das Pfarreiblatt Obwalden informiert seit 57 Jahren über kirchliche, religiöse und gesellschaftliche Themen. Es bietet eine aktuelle Übersicht der Gottesdienste und Veranstaltungen in allen Pfarreien des Sarneraats.



Angehörige einer Obwaldner Pfarrei erhalten das Pfarreiblatt gratis. Weisen Sie besonders auch junge Familien auf die Bestellmöglichkeit hin.

Bestelladresse:

*Monika Küchler, Administration Pfarreiblatt Obwalden,
Goldmattstrasse 11a, 6060 Sarnen, 079 317 54 45,
E-Mail: mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch*